

Inhalt

Dank	13
1 Einleitung: Die Defensive der Gewerkschaften als soziale Repräsentationskrise	15
Teil I Gegenstand und analytische Grundlagen	
2 Ansätze bedingungsgebundener Gewerkschafts- und Tarifarbeit ..	27
2.1 Bedingungsgebundene Tarifarbeit in Ver.di	33
2.2 Bedingungsgebundene Tarifarbeit in der NGG	47
2.3 Ein erster Vergleich bedingungsgebundener Tarifarbeit in Ver.di und NGG: Wiedergeburt der betriebsnahen Tarifarbeit als <i>Organizing made in Germany</i> ?	60
3 Das Paradigma der <i>Labour Revitalization Studies</i> und Befunde zu revitalisierender Organisierungspolitik	67
3.1 Untersuchungen zur Strategie des Organizing	70
3.2 Organizing und Nachhaltigkeitsprobleme	75
3.3 Abseits von Organizing-Projekten: Mitgliedernahe Tarifarbeit – von der »Ford-Aktion« zur bedingungsgebundenen Tarifarbeit	77
3.4 Zwischenfazit oder: Desiderate der Revitalisierungsforschung	84

4	Gewerkschaftliche Erneuerung und der Wandel der Arbeitsbeziehungen: zwischen pfadabhängiger Revitalisierung und Pfadwechsel	89
5	Theoriefolien zur Analyse von Betriebsfallstudien gewerkschaftlicher Organisierung	107
5.1	Macht und Gegenmacht: Nützlichkeit des Machtressourcen- Ansatzes	108
5.2	Demokratie und Bürokratie: Nützlichkeit repräsentationssoziologischer Beiträge	113
5.3	Aktivierung und Mobilisierung: Nützlichkeit der <i>Mobilization</i> <i>Theory</i>	121
6	Zusammenfassung: Untersuchungsgegenstand, Fragestellungen und Suchthesen	131

Teil II Methoden und Untersuchungskontext

7	Methoden: Vertiefende Betriebsfallstudien	137
7.1	Untersuchungsdesign	137
7.2	Auswahlstrategie und Fallbetriebe	139
7.3	Erhebungsmethoden: Leitfadenterviews und ergänzende Datenquellen	146
7.4	Auswertungsmethode	157
7.5	Verallgemeinerbarkeit und Grenzen der Studie	161
8	Branchen und Arbeitsbeziehungskontext der Fallstudien	165
8.1	Akut- und Rehakliniken: Zwischen Gemeinwohl und Ökonomisierung	165
8.2	Nahrungsmittelindustrie: Despotie oder Hort »Guter (Einfach-)Arbeit«?	172

Teil III Auswertung der Fallstudien bedingungsgebundener Tarifarbeit

- 9 Drei Typen bedingungsgebundener Tarifarbeit und der initiale
Aufbau gewerkschaftlicher Organisationsmacht 181
 - 9.1 Bedingungsgebundene Tarifarbeit als kollektiver Prozess 187
 - 9.2 Bedingungsgebundene Tarifarbeit als verstärkte
Stellvertretung 221
 - 9.3 Bedingungsgebundene Tarifarbeit als Tauschgeschäft 265
 - 9.4 Zwischenfazit: Wirkfaktoren bedingungsgebundener
Tarifarbeit 293
- 10 Bedingungsgebundene Tarifarbeit im Spiegel der Zeit 305
 - 10.1 Kontinuierliche bedingungsgebundene Tarifarbeit als
kollektiver Prozess: ein Garant hoher und stabiler betrieblicher
Organisationsmacht? 311
 - 10.2 Fortlaufende bedingungsgebundene Tarifarbeit als verstärkte
Stellvertretung: Schwierigkeiten des Legitimationserhalts ... 341
 - 10.3 Zwischenfazit zur Nachhaltigkeit 370
- 11 Diskussion: Die Untersuchungsfälle im Spiegel alternativer
Erklärungen 383
 - 11.1 Interessenpolitische Ausgangssituationen 385
 - 11.2 Arbeitgeberdruck 386
 - 11.3 Strukturelles Machtressourcen-Gefälle zwischen den
Fallbeispielen 387
 - 11.4 Repräsentationsfähigkeit von haupt- und ehrenamtlichen
Führungspersonen 390
 - 11.5 Entwicklungsprozesse hin zu relativ eigenständigen
Aktivenkreisen 395
 - 11.6 Progewerkschaftliche (politische) Orientierungen der Aktiven
und organisierungsförderliche Betriebskontexte 401

12	Bedingungsgebundene Tarifarbeit und das deutsche Modell der Arbeitsbeziehungen: Friktionen und Folgewirkungen	407
12.1	Effektivitätsverlust-These: eskalierende Langstreckenkonflikte?	408
12.2	Partizipationsspiralen-These: inflationäre Beteiligungsansprüche versus repräsentative Demokratie? ..	416
12.3	Überlastungs-These: überanspruchungsbedingte Repräsentationsverluste?	422
12.4	Bremser-These: der lange Schatten der Intermediarität des Betriebsrats?	429
12.5	Hoheitskonflikt-These: Tarifkommissionen als Konkurrenz für den Betriebsrat?	436
12.6	Betriebssyndikalismus-These: betrieblich verengter Solidarhorizont der Aktiven?	445
12.7	Ergänzung: Trägheit und Widersprüche institutioneller Machtressourcen	453
12.8	Zwischenfazit I: betriebliche Tarifkommissionen als gewerkschaftliche Grenzinstitutionen	455
12.9	Zwischenfazit II: das Ende von Gewerkschaft und betrieblicher Mitbestimmung als Ordnungsfaktoren?	467

Teil IV Fazit und Ausblick

13	Die soziale Repräsentationskrise durch bedingungsgebundene Tarifarbeit überwinden?	475
13.1	Chancen bedingungsgebundener Tarifarbeit	475
13.2	Grenzen bedingungsgebundener Tarifarbeit und strategische Baustellen	480
14	Implikationen für zukünftige Forschung und abschließende Bemerkungen	495
14.1	Der Analyserahmen: die Bewährung der erweiterten <i>Mobilization Theory</i>	495

14.2	Ausgewählte Forschungsbedarfe zu bedingungsgebundener Tarifarbeit	498
14.3	Abschlusskommentar: zur Stärkung der Gewerkschaften »von unten« und »von oben«	502
Anhang		
	Abkürzungen	507
	Abbildungsverzeichnis	509
	Tabellenverzeichnis	511
	Literatur	513
	Tabellenanhang	549